Wegbegleiter

Naturpark Teutoburger Wald / Eggegebirge

Kompakt & Informativ

URLAUBSREGION TEUTOBURGER WALD

Naturpark
Teutoburger Wald
Eggegebirge

www.naturpark-teutoburgerwald.de

Wegbegleiter
Naturpark Teutoburger Wald / Eggegebirge

Die Naturparkregion entdecken 4
Sehenswürdigkeiten 5

Wandern im Naturpark 40
KlimaErlebnisWandern 42
NaturZeitReise 44
Einunddreißig Familienabenteuer 46

Was ist ein Naturpark? 48
Der Naturpark Teutoburger Wald / Eggegebirge 49
Impressum 52

Willkommen

Im Naturpark Teutoburger Wald/Eggegebirge findet man überall imposante Naturschönheiten und historische Sehenswürdigkeiten. Die sanften Mittelgebirgskämme verknüpfen unvergessliche Landschaftsbilder mit lebendiger Natur, Kultur und Geschichte.

Erloschene Vulkane, Schluchten und Bleikuhlen mit einzigartiger Vegetation können Sie hier ebenso entdecken wie alte Burgen, Stadtwüstungen und ehemalige Klöster.

Auf den folgenden Seiten möchten wir Ihnen einen Einblick in die erlebnisreiche Welt unseres Naturparks bieten.

Lassen Sie sich von der Vielfalt faszinieren: entdecken, erwandern und erleben Sie den Naturpark Teutoburger Wald/Eggegebirge.

Sie sind herzlich willkommen!

Die Naturparkregion *entdecken*

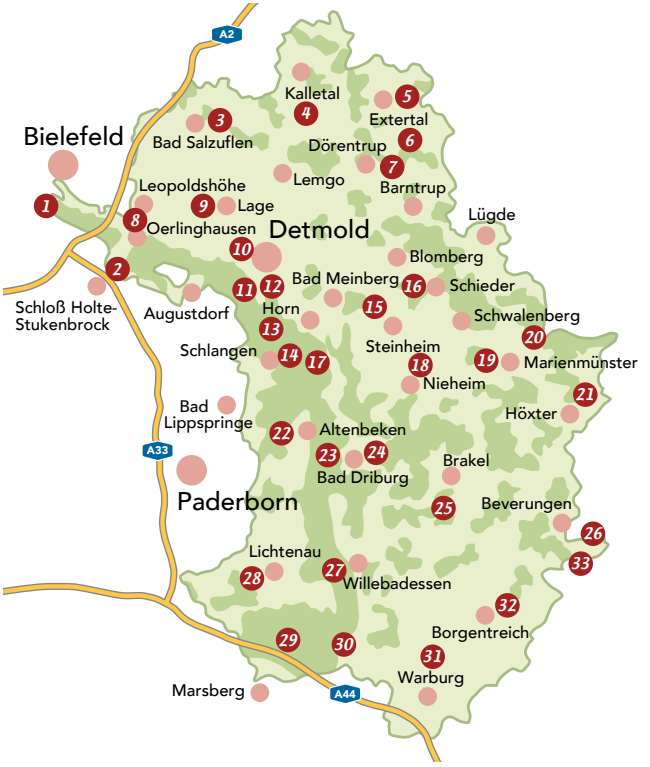
Im Osten Nordrhein-Westfalens liegt der Naturpark Teutoburger Wald/Eggegebirge, benannt nach den beiden landschaftsprägenden Mittelgebirgskämmen. Aufgrund der geologischen Vielfalt, die vor Jahrmillionen entstanden ist, ergibt sich eine Vielzahl an sehr unterschiedlichen Landschaftsräumen. Neben den genannten Gebirgszügen liegen das Lippische Bergland, das Oberwälder Land sowie Teile der Senne, der Warburger Börde und der Karstlandschaft der Paderborner Hochfläche im Naturpark.

Das bunte geologische Profil stellt die Grundlage für eine beachtliche Fülle an interessanten Naturräumen dar. Die großen Wälder sind Rückzugsgebiete für seltene und scheue Tierarten wie Schwarzstorch, Uhu, Rotmilan oder die bedrohte Wildkatze. Auch Reh-, Rot-, Dam- und Schwarzwild kann man oft in den Wäldern beobachten.

Dem deutschlandweit einmaligen Reichtum an natürlichen Heilmitteln wie Sole, Moor, Schwefel, kalten und warmen Heilwässern hat die Region ihren Ruf als „Heilgarten Deutschlands“ zu verdanken. Dementsprechend finden sich hier Heil- und Moorbäder sowie Kurorte in großer Dichte.

Sehenswürdigkeiten

1. Sparrenburg
2. Naturschutzgroßprojekt
3. ErlebnisGradierwerk
4. Windmühle Bavenhausen
5. Extertaler Wasserfälle
6. Lippische Landeseisenbahn
7. Burg Sternberg
8. Archäologisches Freilichtmuseum
9. LWL-Industriemuseum Ziegelei Lage
10. Hiddeser Bent
11. Hermannsdenkmal
12. LWL-Freilichtmuseum Detmold
13. Externsteine
14. Fürstenallee
15. Norderteich
16. SchieferSee
17. Velmerstot
18. Lattbergturm
19. Abtei Marienmünster
20. Köterberg
21. Weltkulturerbe Corvey
22. Eisenbahnviadukt Altenbeken
23. Ruine Iburg
24. Gräflicher Park Bad Driburg
25. Weidenpalais
26. Weser-Skywalk
27. Alte Eisenbahn
28. Kloster Dahlheim
29. Stadtwüstung und Bleikuhle Blankenrode
30. Hammerhof und Wisentgehege
31. Vulkan Desenberg
32. Orgelmuseum Borgenteich
33. Kloster Herstelle



1 Sparrenburg

Die mittelalterliche Festungsanlage ist das Wahrzeichen Bielefelds und eines der beliebtesten Ausflugsziele der Stadt. Erbaut zwischen 1240 und 1250 von dem Grafen von Ravensberg war die Sparrenburg etlichen Umbauten unterworfen. Sie wurde oft belagert, aber nie gestürmt.

Besucher können von April bis Oktober die Kasematten, das unterirdische Gangsystem, entdecken oder auch den Burgturm besteigen. Ein herrliches Panorama auf die Stadt und den Teutoburger Wald wartet als Belohnung. Bemerkenswert unter dem Aspekt des Naturschutzes sind die Kellergewölbe der Sparrenburg: sie bieten ein Quartier für zehn Fledermausarten.

Die Sparrenburg bildet die beeindruckende Kulisse für das jährlich stattfindende Sparrenburgfest (Ende Juli). Bei dem dreitägigen Spektakel werden Geschichte und Kultur des späten Mittelalters wieder lebendig.

Weitere Infos unter **www.bielefeld.jetzt/sparrenburg**

2 Naturschutzgroßprojekt Senne und Teutoburger Wald

Das Projektgebiet liegt im Übergangsbereich zweier unterschiedlicher Landschaftsräume: die Senne als Teil des nordwestdeutschen Tieflandes und der Teutoburger Wald als Teil der süddeutschen Mittelgebirgslandschaft. Und gerade deren enge räumliche Verzahnung machen den besonderen Reiz der Landschaft aus.

Für die Erreichung der Ziele des Naturschutzgroßprojektes spielt Beweidung eine wichtige Rolle. Dies betrifft sowohl den Erhalt und die Wiederherstellung von Lebensräumen der historischen Kulturlandschaft (Heiden, Magerrasen, Extensivgrünland) als auch die Verbesserung der Lebensbedingungen für Licht und Wärme liebende, seltene Pflanzen und Tiere im Wald. Hierfür werden in Waldflächen der Wistinghauser Senne (nahe Oerlinghausen) seit Oktober 2011 Schottische Hochlandrinder und seit Januar 2015 Exmoorponys eingesetzt. Bei einer Wanderung auf ausgewiesenen Wegen können Sie die friedlichen Tiere aus der Nähe betrachten.

Weitere Infos unter **www.kreis-lippe.de/ngp**

3 ErlebnisGradierwerk

Bereits seit 1767 dienten Gradierwerke in Bad Salzuflen der Salzgewinnung. Die typischen Schwarzdornwände der Gradierwerke prägen das Stadtbild bis heute, allerdings dienen sie nun therapeutischen Zwecken.

Das imposante ErlebnisGradierwerk beherbergt eine Reihe von Besonderheiten, die die Anlage europaweit einmalig machen: Es wird nicht nur von außen, sondern auch von innen mit der aus 50 bis 1000 Metern Tiefe gewonnenen Sole berieselt. Ein Gang mit kleinen Ruhenischen führt in die Sole-Nebelkammer, in der eine besonders intensive Inhalation des belebenden Solenebels möglich ist. Er stimuliert die Durchblutung der Lunge und den Sauerstofftransport ins Blut auf ganz natürliche Weise.

Eine Aussichtsplattform auf dem Gradierwerk bietet schöne Ausblicke auf Stadt und Kurpark.

4 Windmühle Bavenhausen

Einen wunderschönen Ausblick auf Bavenhausen und das umliegende Land des Hermann bietet sich von der Holländer Windmühle Bavenhausen aus. 1853 erbaut aus Bruchsandsteinen der Umgebung wurde sie von vier Generationen der Familie Freitag als Mahlbetrieb genutzt, bis der Betrieb 1948 eingestellt wurde.

Heute wird die Mühle durch einen installierten Hochbehälter im Inneren für die Wasserversorgung der Umgebung verwendet. Die Mühle Bavenhausen ist ein Wahrzeichen des Kalletals und steht unter Denkmalschutz.

Ein weiteres farbenprächtiges Erlebnis stellen Mohn- und Chiafelder in ihrer Blüte dar. Informationen über den aktuellen Stand der Mohnblüte unter **www.hofladen-klemme.de**

5 Extertaler Wasserfälle

Die Gemeinde Extertal liegt zwischen den Höhen des Weserberglandes und des Teutoburger Waldes. Das Flüsschen Exter, das bei Rinteln in die Weser mündet, gibt diesem Talraum seinen Namen. Das Besondere hier im nordlippischen Bergland sind die Wasserfälle! Sie entstehen aufgrund der Gesteinsstufen aus widerstandsfähigen Quarziten und Sandsteinen, welche die Zuflüsse der Exter zu überwinden haben.

Die höchste Stufe ist der Hollbach-Wasserfall (5 m) sowie der Rickbach-Fall bei Bremke (4 m). Gerade nach ergiebigen Niederschlägen oder während der Schneeschmelze bieten die Wasserfälle am Wanderweg Patensteig bei Almena eine eindrucksvolle Vorstellung.

6 Lippische Landeseisenbahn

In der Gemeinde Extertal verläuft entlang der Exter eine historische Eisenbahnstrecke, die heute nur noch von den Museumszügen des Vereins Lippische Landeseisenbahn e. V. genutzt wird. Im Jahre 1985 gegründet, bietet der Verein nicht nur Eisenbahnnostalgikern ein abwechslungsreiches Programm: Von Mai bis Oktober finden Regelfahrten mit festem Fahrplan durch die nordlippische Landschaft statt. Außerdem werden Sonderfahrten wie z. B. die traditionelle Grünkohlfahrt am 1. November angeboten. Die Oster- und Nikolausfahrten bieten den kleinen Fahrgästen ein besonderes Erlebnis, wenn während der Fahrt der Nikolaus oder der Osterhase in den Heckeneilzug zusteigt.

Weitere Infos unter **www.landeseisenbahn-lippe.de**

7 Burg Sternberg

Im Extertal liegt auf einem Vorsprung des Dörenbergs in 315 Metern Höhe die Burg Sternberg. 1252 noch im Besitz von Heinrich Graf von Sternberg fielen Burg und Grafschaft im Jahre 1405 an die Edelherren zu Lippe. Die heutigen Gebäude sind auf Erweiterungsbauten der Lippischen Herrscher aus dem 15. Jahrhundert zurückzuführen. In dieser Zeit bekam der Nordturm seine heutige Form und der Südturm wurde errichtet.

Heute ist die Burg ein kulturelles Veranstaltungszentrum mit dem Schwerpunkt Musik. Seit 2003 unterhält das Institut für Lippische Landeskunde (Kulturagentur) eine Nebenstelle auf der Burg Sternberg sowie das Klingende Museum.

Die Vorgängeranlage Alt-Sternberg lässt sich etwas nördlicher auf dem Mühlingsberg am Burgensteig entdecken. Die gut erhaltene Wallanlage wurde im 13. Jahrhundert aufgegeben, als die neue Burg erbaut wurde.

Weitere Infos unter **www.burg-sternberg.de**

8 Archäologisches Freilichtmuseum

Das Archäologische Freilichtmuseum Oerlinghausen macht Vorgeschichte lebendig: Vom Sommerlager eiszeitlicher Rentierjäger bis zur frühmittelalterlichen Hofanlage erhält man in sechs großen Baugruppen einen Eindruck vom prähistorischen Alltag. Bei den Versuchsgärten wird das Verhältnis der Menschen zur Umwelt ihrer Zeit erfahrbar. In speziellen Gehegen sind Rückzüchtungen mittelalterlicher Weideschweine und Ziegen gehalten. Darüber hinaus gibt es ein breit gefächertes Programm an Vorführungen und Aktionen, wie z. B. die Wikingertage.

Weitere Infos unter **www.afm-oerlinghausen.de**

9 LWL-Industriemuseum Ziegelei Lage

Am Stadtrand von Lage präsentiert das LWL-Industriemuseum ein bedeutsames Stück regionaler Industriegeschichte. Auf dem Gelände befindet sich die stillgelegte Ziegelei der Familie Beermann aus dem 20. Jahrhundert mit komplett erhaltenem Inventar. Neben vorindustrieller und maschineller Ziegelproduktion wird auch die Arbeits- und Lebenswelt der lippischen Wanderziegler veranschaulicht.

Die Besucher haben die Möglichkeit, die Herstellung von Tonziegeln selbst auszuprobieren. Ebenfalls spannend: Jeden ersten Sonntag im Monat gibt es Rundfahrten mit der ehemaligen Feldbahn, bei denen ein Eindruck von der Größe des einstigen Tonabbau-Gebietes im Umfeld der Ziegelei vermittelt wird.

Weitere Infos unter **www.ziegelei-lage.lwl.org**

10 Hiddeser Bent

Das Hiddeser Bent ist das letzte Hochmoor des Teutoburger Waldes. Seine Entstehung begann etwa vor 9000 Jahren. Der wasserundurchlässige Untergrund aus mergelig-tonigen Ablagerungen verhinderte, dass Wasser versickern konnte. So ist im Laufe der Zeit eine bis zu 2 Meter mächtige Torfschicht entstanden. Über viele Jahrzehnte ist hier Torf abgebaut worden.

Heute steht das Hochmoor wegen seiner europaweiten Bedeutung als Fauna-Flora-Habitat-Gebiet unter Schutz. Es ist ein Lebensraum mit einer sehr spezialisierten und seltenen Flora, unter anderem sind 13 unterschiedliche Torfmoosarten und auch der Sonnentau, eine fleischfressende Pflanze, zu finden. Am Nordrand des Bents gibt es eine Aussichtskanzel, die weite Blicke über das Moor gestattet.

Wandertipp
KlimaErlebnisRoute 1: Hiddeser Bent (9,5 km) » Seite 43

11 Hermannsdenkmal

Eines der bekanntesten Denkmäler Deutschlands ist das Hermannsdenkmal auf der Grotenburg bei Detmold. Es erinnert an den Cheruskerfürsten Arminius, genannt Hermann, der im Jahre 9 n. Chr. die Germanen in der Schlacht im Teutoburger Wald gegen die Römer zum Sieg führte. Der Bildhauer Ernst von Bandel hat das Denkmal als Erinnerung, aber auch als Mahnmal an die schrecklichen Folgen eines Krieges und als Friedensdenkmal entworfen und realisiert. Nach 37-jähriger, schwieriger Bauzeit weihte Kaiser Wilhelm I. das Hermannsdenkmal 1875 ein.

Der Sandstein für den 30 Meter hohen Unterbau des Denkmals stammt aus einem nahe gelegenen Steinbruch. Das fast 27 Meter hohe Standbild besteht aus genieteten Kupferplatten, die durch ein Eisengerüst im Inneren der Figur getragen werden.

Weitere Infos unter **www.hermannsdenkmal.de**

12 LWL-Freilichtmuseum Detmold

Eine besondere Attraktion ist das LWL-Freilichtmuseum in Detmold. Historische Gebäude aus allen Landschaften Westfalens sowie liebevoll gestaltete Bauerngärten in historischer Kulturlandschaft zeigen eindrucksvolle Einblicke und Unterschiede vom Leben auf dem Lande zwischen 1800 und 1920.

Mit über 90 ha Fläche und etwa 120 voll eingerichteten historischen Gebäuden ist es eines der größten Freilichtmuseen Europas. Neben den historischen Bauwerken werden auch alte Formen der Landnutzung präsentiert und alte Haustierrassen wie Rotes Höhenvieh, Senner Pferde und Bentheimer Schweine gehalten.

Von April bis Oktober bietet das Freilichtmuseum vielfältige Erlebnisse und Aktivitäten. Ein besonderes Highlight ist in jedem Jahr der Museumsadvent am ersten Dezember-Wochenende.

13 Externsteine

Die Externsteine bei Horn zählen zu den herausragenden Sehenswürdigkeiten des Naturparks. Fünf senkrecht stehende Sandsteinfelsen ragen fast 40 Meter hoch auf und spiegeln sich in dem angrenzenden Teich wider. Weitere Felsen „verstecken" sich im angrenzenden Hang. Sie wurden vor etwa 70 Millionen Jahren durch Bewegungen in der Erdkruste steil aufgefaltet.

Um die bizarre Felsformation ranken sich seit eh und je Legenden und Mythen. Ein in den Felsen gemeißeltes Kreuzabnahmerelief aus dem 12. Jahrhundert gilt als die älteste monumentale Freiluftplastik nördlich der Alpen. Die Felsformation und die angrenzenden seltenen Waldgesellschaften sind als Naturschutzgebiet ausgewiesen.

Weitere Infos unter **www.externsteine-info.de**

14 Fürstenallee

An der Landstraße von Paderborn nach Detmold, zwischen der Ortschaft Schlangen und dem steilen Aufstieg über die Gauseköte, einer alten Passstraße über den Teutoburger Wald, erstreckt sich eine beeindruckende Allee mit vier Baumreihen. Die etwa 2,5 Kilometer lange Fürstenallee wurde in der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts angelegt und hatte zur Zeit des barocken Absolutismus in Lippe eine repräsentativ-hoheitliche Funktion. Dieses einzigartige Natur- und Kulturdenkmal wurde bei dem Orkan Kyrill (Januar 2007) stark beschädigt. Anfang 2009 begann die Anpflanzung neuer Bäume zur Sanierung des Naturdenkmals.

Acht Informationstafeln sowie Liegen und Sitzbänke, für die das Holz der gefällten Eichen genutzt wurde, schmücken das grüne Tor an der Fürstenallee in Schlangen, das den Eingang zur Lippischen Alleenstraße darstellt.

15 Norderteich

Ein beliebtes Ausflugs- und Wanderziel ist der Norderteich bei Horn-Bad Meinberg, der auf bequemen Wegen umrundet werden kann. Im ältesten Naturschutzgebiet Lippes gelegen, ist der Teich insbesondere für Wasservögel ein wichtiges Schutzgebiet; früher diente er Jahrhunderte lang der Fischzucht. Durch Verlandung ist das ehemals 20 ha große Gewässer heute auf rund 12 ha geschrumpft. So entstand eine breite Verlandungszone mit ausgedehntem Schilfgürtel, die sich langsam zu einem Flachmoor entwickelt und weiteren seltenen Arten Lebensraum bietet.

An Wochenenden ist der Norderteich gut mit dem Naturparkbus (Haltestelle Entenkrug) zu erreichen.

16 SchiederSee

Der SchiederSee wurde Anfang der 1980er Jahre zum Hochwasserschutz sowie zur touristischen Nutzung angelegt. Die Emmer, ein kleiner Fluss, der den SchiederSee speiste, wird seit 2015 in einem neu geschaffenen Flussbett um den See herum geführt. Durch diese Maßnahme wird die Verlandung des Sees verzögert und die Emmer für Fische wieder passierbar.

Über einen Rundweg ist der Aussichtsturm am Nordufer zu erreichen. Hier kann man sich eine Übersicht von See und Flussbett verschaffen und Info-Tafeln halten Interessantes über die Lebensräume am und im Gewässer parat. Von der neuen Aussichtsplattform am Südufer bietet sich ein schöner Blick über die Wasserfläche und auf die Wälder bei Glashütte. Studierende der Hochschule OWL haben rund um die Aussichtsplattform einen Skulpturenweg angelegt, der ungewöhnliche Sitz- und Spielmöbel zeigt. Am SchiederSee sind mehrere Einkehrmöglichkeiten und zahlreiche Freizeitangebote für Klein und Groß vorhanden.

Weitere Infos unter **www.schiedersee.de**

17 Velmerstot

Der Preußische Velmerstot ist mit 468 Meter ü. NN die höchste Erhebung des Eggegebirges und der benachbarte Lippische Velmerstot gilt mit seinen 441 Metern als der kleinere Bruder. In dem alten Grenzgebiet zwischen Lippe und Preußen, so erklären sich auch die Namen, gehen Eggegebirge und Teutoburger Wald ineinander über. Vom Eggeturm auf dem Preußischen Velmerstot hat man einen faszinierenden Panoramablick über Egge, Teutoburger Wald und Weserbergland bis hin zum Sauerland.

Das Gebiet wurde Jahrhunderte lang beweidet, sodass weite Bergheideflächen entstanden. Heute stehen beide Gipfel unter Naturschutz.

Wandertipp
KlimaErlebnisRoute 2: Velmerstot (17 km) » siehe Seite 43

18 Lattbergturm

2012 wurde auf dem Lattberg bei Nieheim-Entrup nur etwa 60 m vom Standort der ehemaligen Telegrafenstation entfernt, ein 24 m hoher Aussichtsturm errichtet. An die optische Telegrafie erinnert ein originalgetreuer, auf der obersten Plattform aufgesetzter Nachbau eines Signalmastes. Somit ist es heute möglich, dass die Stationen Nieheim-Oeynhausen und Entrup historische Zeichen setzen und nach alten Regeln kommunizieren können. Die optische Telegraphenkette zwischen Berlin und Koblenz wurde von 1832 bis 1834 gebaut und war bis 1849 in Betrieb.

Heute bietet der Museumsturm in Entrup einen Panoramablick. Beeindruckend ist der zur Erdzeitalter-Ausstellung passende Skelett-Abguss des Schwimmsauriers „Toni", der im Frühen Jura hier lebte. Der Originalfund wird im LWL-Museum für Naturkunde in Münster verwahrt. „Toni" wurde quasi vollständig, allerdings kopflos, bereits 2007 in den nahen Tongruben bei Sommersell gefunden.

19 Abtei Marienmünster

In einer eindrucksvollen Landschaftskulisse liegt die 1128 gegründete Benediktinerabtei Marienmünster. Sie erlebte im 12. und 13. Jahrhundert ihre Blütezeit und wurde 1803 aufgehoben. Der ursprünglich romanische Bau wurde nach der Zerstörung im Dreißigjährigen Krieg ab dem 17. Jahrhundert wieder auf- und umgebaut. So vereinen sich heute verschiedene historische Baustile. In dem Kloster findet sich eine öffentliche Begegnungs- und Bildungsstätte mit musikalischem Schwerpunkt.

In dem neuen Informationszentrum FORUM Abtei kann man sich multimedial über die Klöster in der Region informieren. Das Highlight ist sicherlich die auf den Fußboden projizierte, interaktive Karte, die es ermöglicht, Informationsfilme und Animationen abzurufen. Auf dem nahen Hungerberg bietet der Aussichtsturm eine grandiose Fernsicht.

Weitere Infos unter **www.kulturstiftung-marienmuenster.de**

20 Köterberg

Mit 496 Meter ü. NN ist der Köterberg bei Lügde die höchste Erhebung im Naturpark. Er gehört zum Lipper Bergland und naturräumlich zur Großlandschaft Weserbergland. Auf Muschelkalk lagern hier noch Mergel und Sandsteinschichten des Oberen Keupers, die der Abtragung (Erosion) widerstehen konnten.

Da der weitläufige Gipfelbereich des Köterbergs fast unbewaldet ist, hat man einen fantastischen Panoramablick. An klaren Tagen geht der Blick bis zum Habichtswald und Kaufunger Wald in Nordhessen und sogar bis zum Harz.

Der auf dem Gipfel stehende 100 Meter hohe Fernmeldeturm dient dem drahtlosen Telefonverkehr.

21 Weltkulturerbe Corvey

Die ehemalige Benediktinerabtei Corvey gilt als eine der bedeutendsten Klostergründungen in Deutschland. Nach fast 1000 Jahren klösterlichem Leben wird der Besucher heute von einer barocken Schlossanlage empfangen. Das frühmittelalterliche Westwerk der Abteikirche, der barocke Klosterbau sowie die umfangreiche Fürstliche Bibliothek faszinieren Gäste aus aller Welt. Im Innern des Schlosses können neben dem prächtigen Kaisersaal, die historischen Prunk- und Wohnräume aus dem 18. und 19. Jahrhundert besichtigt werden. Auf dem angrenzenden Friedhof befindet sich das Grab des Corveyer Bibliothekars und Dichters der Deutschen Nationalhymne Hoffmann von Fallersleben.

Seit dem 21.06.2014 ist das Ensemble unter dem Titel „Karolingisches Westwerk und Civitas Corvey“ in die UNESCO-Weltkulturerbeliste aufgenommen!

Weitere Infos unter **www.welterbe-corvey.de**

22 Eisenbahnviadukt Altenbeken

Der Viadukt überspannt mit 24 Bögen das Beketal westlich von Altenbeken. Die 482 Meter lange und bis zu 35 Meter hohe Gewölbebrücke liegt an der Bahnstrecke Hamm – Warburg und gilt als Europas größte Kalksandsteinbrücke. Bei dem Wiederaufbau des Viadukts nach dem 2. Weltkrieg wurde die historische Form berücksichtigt.

Besonders sehenswert stellt sich der Eisenbahnviadukt bei Dunkelheit dar, wenn 20 der insgesamt 24 Bögen beleuchtet sind. Als Wahrzeichen von Altenbeken ist er in stilisierter Form im Wappen der Gemeinde abgebildet.

23 Ruine Iburg

Auf einem Bergrücken westlich von Bad Driburg liegt inmitten des Waldes die Ruine Iburg, eine sächsische Fliehburg aus dem 8. Jahrhundert. Die Anlage wurde bereits 1444 durch Otto von Braunschweig zerstört. Heute sind die meisten Gebäude nur noch hüfthoch vorhanden; teilweise findet man lediglich die Grundmauern, Fundamente und ausgegrabenen Keller. Gut erhalten sind die äußere Ringmauer, die die Burg heute noch vollständig umgibt, und der knapp 12,5 Meter hohe Bergfried. Eine Besonderheit ist die Form des Bergfrieds, die von einem schmalen, oberen Rand nach unten hin dicker wird.

Die ganzjährig frei begehbare Burganlage ist zusammen mit dem dortigen Aussichtsturm Kaiser-Karls-Turm und der Gaststätte Sachsenklause ein schönes Ausflugsziel.

24 Gräflicher Park Bad Driburg

Im Gräflichen Park in Bad Driburg verbinden sich historische Bestandspflege, zeitgenössische Gartenkunst und moderne Nutzungserfordernisse beispielhaft miteinander. Der Landschaftspark beeindruckt mit weit geschwungenen Wegen, gepflegten Rasenflächen, mit Teichen und Brücken sowie überraschenden Blickbeziehungen zwischen alten Bäumen. Bemerkenswert ist die zweimal jährlich wechselnde Beetbepflanzung mit jeweils ca. 30.000 Pflanzen, die sich in jedem Jahr ändert.

Als „Park im Park" ergänzt seit 2009 ein ganzjährig blühender Staudengarten des renommierten Gartenkünstlers Piet Oudolf den Gräflichen Park. Mit über 16.000 aufeinander abgestimmten Pflanzen ziehen sich die Staudenbeete wie ein blühender Fluss über die weitläufigen Rasenflächen. Besonders reizvoll ist auch das Wildgehege, das durch einen „HaHa-Graben" in den Park integriert wird.

Kein Wunder, dass der Gräfliche Park schon mehrmals unter die zehn schönsten Parks Deutschlands gewählt und als Ankergarten in das „European Garden Heritage Network" aufgenommen wurde!

25 Weidenpalais

Idyllisch gelegen zwischen alten Gutsgebäuden, dem Siekbach und der Nethe befindet sich das Weidenpalais in Rheder (Stadt Brakel). Dieses lebende Bauwerk aus hunderten von Weidenruten ist mit rund 30 Metern Länge und 10 Metern Höhe ein wahrhaftiger Hingucker!

Bei dem Bau im Frühjahr 2012 wirkten rund 300 freiwillige Helfer mit. Schüler und Jugendliche, Menschen mit Beeinträchtigung aus dem Kreis Höxter sowie die Teilnehmer eines internationalen Jugend-Workcamps errichteten das Weidenpalais in kompletter Handarbeit.

Der geschwungene Bogengang lädt Kinder zum Verstecken und Toben ein; die große Kuppel ist Ruhe- und Veranstaltungsraum. Das grüne Bauwerk ist, außer bei Veranstaltungen, das ganze Jahr frei zugänglich.

Vom Weidenpalais aus führen Wege hinunter zur Nethe, wo eine neu gestaltete Uferstelle zum Verweilen und Spielen einlädt. Außerdem entstand 2013 ein Weiden-Lehrpfad, der die Vielfalt und Bedeutung der Gehölze für die Kulturlandschaft im Kreis Höxter zeigt.

26 Weser-Skywalk

Der Weser-Skywalk thront seit dem Frühjahr 2011 etwa 80 Meter über der Weser auf den Hannoverschen Klippen. Er bietet ein herrliches Aussichtserlebnis ins Wesertal, wie auch auf das Kronendach des Buchen- und Eichenwaldes mit seinem Urwaldcharakter.

Für Familien empfiehlt sich der Aufstieg zum Weser-Skywalk über den 2 Kilometer langen „Holzweg", ein Erlebnispfad, auf dem „Klippi" der Hirschkäfer Wissenswertes zum umgebenden Wald erzählt. Etwas anspruchsvoller ist der Aufstieg über den Klippensteig von Bad Karlshafen aus.

Die Hannoverschen Klippen zwischen Würgassen und Bad Karlshafen sind die einzigen natürlichen Felsbildungen des Buntsandsteines in dieser Region von nennenswertem Ausmaß. Die sieben steilen Felsklippen direkt am Prallufer der Weser haben der Erosion widerstanden. Sie stehen seit 1983 unter Naturschutz.

27 Alte Eisenbahn

In den Wäldern zwischen Willebadessen und Lichtenau ist eine unter Natur- und Denkmalschutz stehende Bauruine, genannt Alte Eisenbahn, aus der Zeit von 1847/48 zu finden. Die Köln-Minden-Thüringische-Verbindungs-Eisenbahn-Gesellschaft wollte mit einem Eisenbahntunnel die Bahnstrecke Hamm – Warburg durch das Eggegebirge führen. Durch den finanziellen Ruin der Gesellschaft lag der bereits zu einem Drittel fertiggestellte Eisenbahntunnel brach. Zudem machten eine neue Linienführung und der Bau des Altenbekener Eisenbahnviadukts den Weiterbau überflüssig.

Zum Schutz vor Gefahren wurde der Tunnel später gesprengt. Gut sichtbar ist heute noch der schroffe, wassergefüllte Einschnitt der Tunnelzufahrten.

28 Kloster Dalheim

Das Augustinerinnen-Kloster in Dalheim gehört zu der großen Anzahl von Klostergründungen des 12. und frühen 13. Jahrhunderts im Bistum Paderborn. In der zweiten Hälfte des 14. Jahrhunderts verließen die Ordensfrauen ihr Kloster. Die Renaissance Dalheims begann im Jahre 1429, als die Augustiner-Chorherren das verwaiste Kloster übernahmen. Die Zerstörungen im Dreißigjährigen Krieg führten zu einer tiefgreifenden baulichen Umgestaltung.

Ausgestattet mit beeindruckenden Bauten und einer Gartenanlage im französischen Stil ist Kloster Dalheim das größte und schönste Kloster im Paderborner Land. Mit der Säkularisation 1803 fand auch hier das Klosterleben sein Ende; alle Gebäude – sogar die Kirche – wurden landwirtschaftlich genutzt. Wer heute Dalheim besucht, ist fasziniert vom ästhetischen Reiz der weitläufigen Anlage mit ihren rekonstruierten Konventgärten. Sie gehört zu den besterhaltenen Klosteranlagen Norddeutschlands.

Das Kloster beherbergt heute das LWL-Landesmuseum für Klosterkultur, das einlädt, die Welt der westfälischen Klöster zu entdecken.

Weitere Infos unter **www.kloster-dalheim.de**

Wandertipp
KlimaErlebnisRoute 5: Dalheim (11,5 km) » siehe Seite 43

29 Hörmuseum Stadtwüstung und Bleikuhle Blankenrode

Urkunden berichten, dass der Fürstbischof von Paderborn Ende des 13. Jahrhunderts Burg und Stadt Blankenrode errichten ließ. Die Stadt umgab, unter geschickter Nutzung des Geländes, ein Wall mit davor liegendem Graben. Auf dem Wall saß eine Mauer, von der heute nur wenige Reste erhalten sind. Auch die im Zuge der Stadtgründung ausgebaute Burganlage war komplett von einem tiefen Graben umgeben. Es ist verwunderlich, dass die Stadt Blankenrode nach der Zerstörung durch den Grafen von Waldeck, knapp 100 Jahre nach der Gründung, nicht wieder aufgebaut wurde – also „wüst fiel". Heute gilt Blankenrode als die „prägnanteste Stadtwüstung" Mitteleuropas.

Gleich 12 solarbetriebene Hörstationen entlang des Wanderweges A3 machen das mittelalterliche Leben in der alten Stadt Blankenrode wieder erlebbar. Start dieses Hörmuseums ist der Wanderparkplatz Blankenroder Straße (K23).

In der Bleikuhle Blankenrode wurde über Jahrhunderte im Tagebau Bleiglanz und Galmei abgebaut. Das Besondere ist hier eine seltene, an schwermetallhaltigen Böden angepasste Pflanzenwelt. Einzigartig unter den Schwermetallpflanzen ist das blauviolette Galmeiveilchen, das weltweit nur an dem Standort Blankenrode vorkommt.

Weitere Information unter
www.naturpark-teutoburgerwald.de

30 Hammerhof und Wisentgehege

Das Waldinformationszentrum Hammerhof ist eine Umweltbildungseinrichtung von Wald und Holz NRW (Regionalforstamt Hochstift). Zum Angebot für Schulklassen, Touristen und Fachbesucher aus Nah und Fern gehören Seminare, Vorträge, Führungen und Ausstellungen.

Das 170 ha große Wisentgehege ist ein Teil der Einrichtung und wurde 1958 als Nachzucht- und Erhaltungsgatter für die vom Aussterben bedrohten Tiere eingerichtet. Neben den Wisenten ist auch eine Zuchtgruppe von Tarpanen zu sehen.

Zusätzlich gibt es in der Anlage ein Wildschweingehege und als weitere Attraktion das sogenannte Weiße Rotwild. Den Besuchern stehen verschiedene Beobachtungsplattformen und der architektonisch interessante Wisentturm zur Verfügung.

Wandertipp
KlimaErlebnisRoute 4: Hardehausen (16 km) » siehe Seite 43

31 Vulkan Desenberg

Der Desenberg ragt nordöstlich von Warburg etwa 150 Meter hoch aus der ebenen Landschaft der Warburger Börde und bietet einen fantastischen Rundblick. Bei dem kegelförmigen Berg handelt es sich um einen Basaltschlot, der die Erdoberfläche nie durchbrochen hat. Das Magma ist bereits vorher erstarrt und hat Gestein gebildet, das wesentlich härter ist als das der Umgebung. Im Laufe der Jahrmillionen haben die einebnenden Kräfte der Natur den Desenberg aus der Landschaft frei gelegt.

Gleichzeitig ist er Lebensraum einer speziell angepassten Pflanzen- und Tierwelt und gehört aufgrund seiner Seltenheit zum europäischen Schutzgebietsnetz „Natura 2000". Im Frühsommer kann bei sonnigem Wetter der Schwalbenschwanz, der wohl schönste heimische Schmetterling, vor der Kulisse der Burgruine beim „Hochzeitsflug" beobachtet werden.

32 Orgelmuseum Borgentreich

Das Orgelmuseum in Borgentreich im ehemaligen Rathaus der Stadt war 1980 das erste Orgelmuseum Deutschlands. Von 2002 bis 2004 fanden auf der insgesamt 600 m² großen Ausstellungsfläche umfangreiche Sanierungsarbeiten statt.

Anschaulich werden mit Pfeifen, Werkzeugen und Modellen zum Anfassen und Ausprobieren der klangliche Aufbau, die handwerkliche Herstellung und die geschichtliche Entwicklung präsentiert.

Gegenüber dem Museum, in der Pfarrkirche St. Johannes Baptist, ist eine der wichtigsten historischen Orgeln Europas eingebaut. Eine berühmte barocke Springladenorgel, die mit ihrem faszinierenden Klang den Zuhörer verzaubert.

Weitere Infos unter **www.orgelmuseum-borgentreich.de**

33 Kloster Herstelle

Die „Abtei vom Heiligen Kreuz" befindet sich am Ort des früheren Pfarrhauses von Herstelle. Heute ist sie eine Benediktinerinnen-Abtei und gehört zur Beuroner Kongregation.

Ursprünglich war das Kloster Herstelle für die Franziskaner gebaut worden, die seit dem 17. Jahrhundert die Seelsorge in Herstelle übernommen hatten. Aus dieser Zeit stammt die sehenswerte Klostertreppe hinauf zum Burgberg. Sie besteht aus 185 Stufen und wurde als Schul- und Kirchweg genutzt. Die Neubesiedelung fand im Jahre 1899 durch die Benediktinerinnen statt.

Die Klosterkirche steht allen offen, die an dem Gebet teilnehmen möchten.

Im Jahre 2004 wurde das neue Gästehaus St. Scholastika und ein Klosterladen eröffnet. Hier bieten die Ordensschwestern Keramik aus der eigenen Töpferwerkstatt, Kerzen, Naturseife und vieles mehr an. Mit dem Fahrrad ist die Abtei auf der Kloster-Garten-Route zu erreichen.

Weitere Infos unter **www.abtei-herstelle.de**

Weitere Sehenswürdigkeiten entdecken:
www.naturpark-teutoburgerwald.de

Wandern *im Naturpark*

Die abwechslungsreiche Mittelgebirgslandschaft des Naturparks stellt eine wunderbare Kulisse für ausgiebige Wandertouren dar. Beim Wandern können Sie die Schönheiten des Naturparks in Ruhe erleben: romantische Täler, stille Wälder oder plätschernde Bäche laden zum Verweilen ein. Beim „Fern-Sehen" der natürlichen Art kann man die entschleunigende Wirkung der Natur hautnah spüren und gleichzeitig auch etwas für seine Gesundheit tun. Ein Aufenthalt in der Natur bringt neuen Schwung für Körper, Geist und Seele. Natur tut gut!

Neben den auf den folgenden Seiten vorgestellten Themenrouten finden Sie eine weitere, große Auswahl interessanter Wanderungen, darunter auch unsere „31 Familienabenteuer" auf unserer Internetseite **www.naturpark-teutoburgerwald.de.**

Oder planen Sie Ihre Touren und Ausflüge in den Teutoburger Wald mit Hilfe einer interaktiven Karte – dem TEUTO_Navigator. Die kostenlose App „Mein_TEUTO" ist für iOS und Android erhältlich. Ganz neu ist die Offlinespeicherung, sodass ein Zugriff auf die Inhalte auch ohne Internetverbindung möglich ist. Weitere Infos unter **www.teutonavigator.de**

Themenrouten

1. KlimaErlebnisRoute 1: Hiddeser Bent
2. KlimaErlebnisRoute 2: Velmerstot
3. KlimaErlebnisRoute 3: Lippspringer Wald
4. KlimaErlebnisRoute 4: Hardehausen
5. KlimaErlebnisRoute 5: Dalheim
6. Naturparktrail Schwalenberger Wald
7. Naturparktrails Bielefeld
8. Naturparktrail Weserhöhenweg
9. Familienabenteuer: Mit Natti auf der Hohlwegrunde in Ottbergen
10. Familienabenteuer: Tierisch was los im Wald bei Neuenbeken
11. Familienabenteuer: Wald-Spiel-Zeit in Warburg-Germete

KlimaErlebnisWandern

Die waldreichen Höhenzüge von Teutoburger Wald und Eggegebirge prägen als Wetter-, Wasser- und Klimascheiden das Gebiet des Naturparks. Die Landschaft wird durch diesen Übergang vom atlantischen zum kontinentalen Klima seit undenklicher Zeit gestaltet. Auf den fünf KlimaErlebnis-Routen werden die Wechselwirkungen von Klima, Natur und menschlicher Gesundheit für Wanderer erlebbar.

Der Wanderführer und detaillierte Informationen zu den einzelnen Rundwanderrouten können kostenlos heruntergeladen werden unter **www.naturpark-teutoburgerwald.de**

1 KlimaErlebnisRoute 1: Hiddeser Bent

9,5 km – Westlich von Detmold-Hiddesen führt die KlimaErlebnisRoute 1 durch das Naturschutzgebiet Donoper Teich/Hiddeser Bent. Weiter geht es hinauf zum Großen Ehberg bis zum Rand der Dörenschlucht und über den Hermannsweg zurück zum Ausgangspunkt. Verschiedene Aspekte zu den Themen Moore, Wälder und Fossilien werden vermittelt.

2 KlimaErlebnisRoute 2: Velmerstot

17 km – Die zweite KlimaErlebnisRoute umrundet das südlich von Horn-Bad Meinberg gelegene Veldromer Tal und hat neben dem höchsten Berg des Eggegebirges, den Preußischen Velmerstot, auch das idyllische Silberbachtal zu bieten. Wissenswertes über Wetter, Klima und Klimawandel gibt es zu erfahren.

3 KlimaErlebnisRoute 3: Lippspringer Wald

7,5 km – Die kürzeste und leichteste KlimaErlebnisRoute verläuft östlich von Bad Lippspringe zunächst über den Mittelberg zum Forstgut Heimat und dann zurück durch das Tal der Steinbeke. Das Thema Gesundheit und die Auswirkungen des Klimas auf den Körper stehen hier im Mittelpunkt.

4 KlimaErlebnisRoute 4: Hardehausen

16 km – Beim Waldinformationszentrum Hammerhof nord-westlich von Scherfede startet die vierte KlimaErlebnisRoute zu einer Rundwanderung am Wisentgehege vorbei, hinauf zum Klippen- und Felsenmeer und wieder hinunter zum Kloster. Hierbei werden verschiedene räumliche und zeitliche Dimensionen des Klimas erklärt.

5 KlimaErlebnisRoute 5: Dalheim

11,5 km – Vom Kloster Dalheim aus gelangt man auf der KlimaErlebnisRoute 5 über das Amerunger Feld und den Tiggesgrund zurück zum Ausgangspunkt. Das Thema „Klima – damals und heute" beleuchtet Geschichte und Herausforderungen des Klimas.

NaturZeitReise

Unter dem Motto „Natur und Zeit“ sind drei Themenwege entstanden. Die Naturparktrails im Schwalenberger Wald, im Teutoburger Wald bei Bielefeld und entlang der Weser bieten spannende Naturerlebnisse.

Auf jedem Naturparktrail werden Spuren von Veränderungen der dynamischen Kulturlandschaft für den Wanderer sichtbar. „Zeitfenster“ gewähren Einblicke in die Landschaftsgeschichte und natürliche Entwicklungsabläufe werden begreifbar. „Zeitzeugen“ weisen auf besondere Ereignisse hin. Landschaftsliegen und Ruhebänke laden zum Genießen der Zeit in der Natur ein. Das Leitthema der NaturZeitReise, die verrinnende Zeit, findet sich in der Wegemarkierung als stilisierte Sanduhr wieder.

Weitere Infos unter **www.naturpark-teutoburgerwald.de**

6 Naturparktrail Schwalenberger Wald

27 km – Eine spannende Reise durch die geschichtsträchtige Kulturlandschaft im Südosten des Lipper Berglandes bietet der Naturparktrail Schwalenberger Wald. Der Gesamtrundweg von etwa 27 Kilometern lässt sich auch in zwei Teilrouten erwandern: Die südliche Route verläuft über Schwalenberg, Brakelsiek und Schieder (18 km); die nördliche Route verbindet Schieder, Harzberg, Elbrixen und Schwalenberg (18,5 km). Die Nordroute führt Sie am „Himmelsteich" nahe der Schutzhütte Waidmannsheil vorbei, der als das höchstgelegene Laichgewässer des Kammmolchs in NRW gilt.

7 Naturparktrails Bielefeld

2 bis 6,8 km – Im Bielefelder Teuto werden auf insgesamt sechs kurzen Rundwanderwegen, von 2 bis 6,8 Kilometern Länge, verschiedene Aspekte zur Landschafts- und Waldgeschichte erlebbar. Die Themenwege beleuchten neben der historischen Waldnutzung auch die Auswirkungen der Geologie auf Vegetation und Artenvielfalt.

8 Naturparktrail Weserhöhenweg

46 km – Das Weltkulturerbe Corvey bei Höxter ist der Startpunkt für den längsten Naturparktrail, der flussaufwärts nach 46 Kilometern im Dreiländereck bei Bad Karlshafen endet. Der Weserhöhenweg verläuft, wie der Name verrät, größtenteils auf den recht ebenen Hochflächen oberhalb des Wesertals. Am Ende des Trails entlang der Landesgrenze zwischen NRW und Niedersachsen wird der Wanderer vom Weser-Skywalk bei Würgassen mit einem Aussichtserlebnis belohnt.

31 Familienabenteuer

Der Naturpark Teutoburger Wald / Eggegebirge setzt seinen Fokus auch auf Familien mit Kindern. Die familienfreundlichen Wanderwege sind bis zu fünf Kilometer lang und von spannenden Elementen mit hohem Aufforderungscharakter begleitet. In der Broschüre der „Einunddreißig Familienabenteuer" sind zusätzlich zu Wanderungen auch Radtouren, GPS-Pfade und Apps zusammengefasst. Jedes Abenteuer hat dabei einen anderen, zu den örtlichen Gegebenheiten passenden Schwerpunkt.

Mehr Infos:
www.naturpark-teutoburgerwald.de/familienwanderwege

Drei Beispielabenteuer:

9 *Mit Natti auf der Hohlwegrunde in Ottbergen*

3 km – Familiengerechter Wanderweg von 3 km Länge, der am Bahnhof Höxter-Ottbergen beginnt. Spielerisch wird hier mittels Erlebnisstationen zum Acker, im Hohlwegdschungel von Ottbergen und an den Mager- und Trockenrasen auf dem Mühlenberg über die Schlingnatter, ihr Umfeld und ihre Lebensräume informiert. Im Anschluss an die Rundtour bietet ein Wasserspielplatz an der Nethe Abkühlung.

10 *Tierisch was los im Wald bei Neuenbeken*

3 km – Hier geht es über 3 km auf Entdeckungsreise: Wer findet die zehn Waldtiere, die sich zwischen Bäumen und Büschen im Wald versteckt haben? Wer ist am schnellsten im großen Spielkobel und wer kann am entsprechenden Aktionspunkt richtig leise schleichen?

11 *Wald-Spiel-Zeit in Warburg-Germete*

3,5 km – Aus dem Dorf heraus führt diese 3,5 km lange Runde zunächst durch den Kurpark und dann hinein in den Germeter Wald bevor es zurück ins Dorf geht. Hier steht der Landschaftswandel im Mittelpunkt und wird durch zahlreiche Spielstationen und künstlerische Installationen bereichert.

Was ist ein *Naturpark?*

Naturparke sollen den Schutz und die Nutzung der Landschaft miteinander verbinden und so eine nachhaltige Regionalentwicklung fördern. Sie sind großräumige Kultur- und Naturlandschaften, die von der jahrhundertelangen Nutzung durch den Menschen geprägt sind und überwiegend aus Landschafts- und Naturschutzgebieten bestehen.

Die Naturparke haben es sich zur Aufgabe gemacht, die Besucher auf die Besonderheiten der Tier- und Pflanzenwelt bzw. Landschaft sowie auf die Traditionen der jeweiligen Region hinzuweisen. Erholung und Naturerleben sind Bestandteil des natur- und umweltverträglichen Tourismus.

Naturparke zählen zusammen mit den Nationalparken und Biosphärenreservaten zu den sogenannten Großschutzgebieten. Die 104 Naturparke in Deutschland nehmen ca. 25 % der Fläche der Bundesrepublik Deutschland ein und repräsentieren eine Fülle einzigartiger Lebensräume und Arten.

Der Naturpark Teutoburger Wald / Eggegebirge

Ziele und Aufgaben

Natur erleben und schützen, sie erhalten und für die Menschen als Erholungsraum nachhaltig bewahren, ist die Leitidee des Naturparks Teutoburger Wald / Eggegebirge.

Die Ansprüche der Menschen an Lebens- und Wirtschaftsräume gilt es durch Umweltbildung und Öffentlichkeitsarbeit mit den Anforderungen des Landschafts- und Naturschutzes in Einklang zu bringen. Unser Naturpark bietet reizvolle und zugleich ökologisch verträgliche Möglichkeiten, Natur und Landschaft zu erleben und ihre gesundheitlichen Potentiale zu nutzen.

Die Arbeit des Naturparks fördert das Verständnis für Natur, schafft regionale Identität und erschließt neue Entwicklungsmöglichkeiten für die Region.

Besucherlenkung

Für die Verknüpfung von Erholungsvorsorge und Naturschutz müssen landschaftsbezogene und naturverträgliche Erholungsräume sowohl geschaffen aber auch gesichert werden. Zu diesem Zweck verfügt der Naturpark über ein gut ausgebautes Wanderwegenetz. Gleichzeitig werden kulturhistorisch interessante Sehenswürdigkeiten oder Besuchermagneten erschlossen.

Naturparkführer

Die zertifizierten Naturparkführer zeigen auf geführten Wanderungen die Schönheiten und Geheimnisse der Natur. Durch die Angebote der Naturparkführer kann man die Region in ihrer Vielfalt und mit ihren Besonderheiten richtig kennen lernen und so seinen Aufenthalt abrunden.

Weitere Infos unter **www.naturparkfuehrer.org**

Naturparkbus

Mit der TouristikLinie 792 (Naturparkbus), die zwischen Detmold und Bad Pyrmont verkehrt, erreichen Sie zahlreiche lippische Sehenswürdigkeiten im Naturpark. Das Hermannsdenkmal liegt ebenso auf der Strecke wie zum Beispiel der Vogelpark in Heiligenkirchen, die Externsteine oder der SchiederSee.

Von Ostern (Karfreitag) bis Oktober fährt der Bus an Samstagen sowie Sonn- und Feiertagen und bietet die Möglichkeiten der Fahrradmitnahme.

Weiter Infos unter **www.naturparkbus.de**

So erreichen Sie uns

Die geographische Lage und die günstige Verkehrsanbindung machen den Naturpark Teutoburger Wald/Eggegebirge für Tagestouristen, aber auch für Wochenend- oder Kurzurlauber aus dem Ruhrgebiet, Raum Hannover und Kassel höchst interessant. Der Naturpark ist über die Bundesautobahnen A2, A33 und A44 sowie über Bundes- und Landstraßen gut zu erreichen. Auch per Bahn bieten sich viele, direkte Verbindungen an.

Auf unserer Internetseite können Sie sich jederzeit von zu Hause aus über aktuelle Tätigkeiten, Sehenswürdigkeiten und Wandertouren informieren und den Naturpark schon vorab kennenlernen. Zusätzlich haben Sie die Möglichkeit, über Facebook alle Neuigkeiten gleich direkt zu erfahren.

Naturpark
Teutoburger Wald
Eggegebirge

Naturpark Teutoburger Wald/Eggegebirge
Grotenburg 52 · 32760 Detmold
www.naturpark-teutoburgerwald.de

QUALITÄTS NATURPARK

URLAUBSREGION TEUTOBURGER WALD

4. überarbeitete Auflage
August 2023

Text: Naturpark
Layout: G3 Werbung, Almut Gröning
Fotos: Teutoburger-Wald-Tourismus / D. Ketz (Titelseite); Bezim Mazhiqi / Gemeinde Schlangen (Seite 2); Bielefeld Marketing (Seite 6); Wolfgang Peters (Seite 7, 12, 13, 15, 16, 17, 18, 20, 22, 32, 33, 34, 36, 40, 44, 45, 48, 50); Naturpark Teutoburger Wald / Eggegebirge (Seite 8, 9, 10, 14, 19, 21, 24, 25, 27, 29); Falko Sieker (Seite 11); Frank Grawe (Seite 23, 28, 30, 31, 38, 39, 42, 46, 47); Kulturkreis Höxter-Corvey gGmbH (Seite 26); Landesbetrieb Wald & Holz NRW (Seite 35); Ansgar Hoffmann (Seite 37)

FSC-Logo

Gefördert durch:

Ministerium für Umwelt, Naturschutz und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen